



Datum:
Für ergänzende Auskünfte:

22. April 2016
Virginie Masserey Spicher

Factsheet

Keuchhusten

Europäische Impfwoche 2016

Erreger und Übertragung

Keuchhusten ist eine sehr ansteckende Infektionskrankheit der Atemwege, die durch das Bakterium *Bordetella pertussis* ausgelöst wird. Diese Bakterien produzieren ein Gift, das Pertussis-Toxin, das für die Hustenanfälle verantwortlich ist. Es sorgt dafür, dass sich die Bakterien gut an den Schleimhäuten der Atemwege anhaften und vermehren können. Die Ansteckung erfolgt durch Tröpfcheninfektion beim Niesen, Sprechen und Husten.

Krankheitsbild

Eine bis drei Wochen nach der Ansteckung kommt es im ersten Stadium der Krankheit zu grippeähnlichen Symptomen mit unauffälligem Husten. Nach weiteren ein bis zwei Wochen entwickelt sich daraus der typische, stakkatoartige Husten, der bis zu sechs Wochen anhält. Bei den Hustenattacken wird ein zäher Schleim ausgeworfen, oft gefolgt von Erbrechen. Die Erholungsphase mit langsam abklingenden Symptomen dauert Wochen bis Monate. Gefürchtete Komplikationen, vor allem bei Neuge-

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit, Sektion Infektionskontrolle + Impfprogramm, Tel. +41 58 463 87 06, virginie.masserey@bag.admin.ch, www.bag.admin.ch

Factsheet, Keuchhusten, Europäische Impfwoche 2016

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

22. April 2016

borenen und Säuglingen, sind Lungenentzündungen, Krampfanfälle und Hirnerkrankungen.

Verbreitung und Häufigkeit

Keuchhusten kommt weltweit vor. Die meisten Todesfälle betreffen dabei Säuglinge. In Industrieländern führt diese Krankheit bei weniger als einem erkrankten Säugling von 1000 zum Tod. Nachdem die Anzahl von Fällen jahrelang in der Schweiz stetig abnahm, ist seit 2010 jedoch ein steigender Trend zu beobachten. Im Zeitraum von 2012 bis 2014 gab es jährlich durchschnittlich geschätzte 9400 Fälle. Aktuell werden jährlich ca. 50 Kinder aufgrund von einer Keuchhustenerkrankung hospitalisiert, davon am häufigsten Säuglinge. In den letzten 15 Jahren wurden vier keuchhustenbedingte Todesfälle gemeldet.

Vorbeugung

Zum Schutz gegen Keuchhusten steht eine Impfung zur Verfügung. Diese wird Kindern im Alter zwischen 2 Monaten und 15 Jahren verabreicht. Aber auch Erwachsene sollen sich impfen lassen. Besonders empfohlen wird dies, wenn durch Beruf oder Familie regelmässig Kontakt mit Säuglingen unter 6 Monaten besteht.

Alle Details zur Impfung finden Sie im „Schweizerischen Impfplan“ sowie den Factsheets „Diphtherie, Starrkrampf und Keuchhusten“ und „Empfohlene Impfungen für Frauen vor, während und nach der Schwangerschaft“.

Weitere Informationen:

Bundesamt für Gesundheit, Direktionsbereich Öffentliche Gesundheit, Sektion Infektionskontrolle + Impfprogramm, Tel. +41 58 463 87 06, virginie.masserey@bag.admin.ch, www.bag.admin.ch

Factsheet, Keuchhusten, Europäische Impfwoche 2016

Diese Publikation erscheint ebenfalls in französischer und italienischer Sprache.

22. April 2016